

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Erscheint Montag, Mittwoch, Donnerstag und Samstag. — Preis vierteljährlich hier mit Trägerlohn 90 J., in dem Bezirk 1 M., außerhalb des Bezirks 1 M. 20 J. Monats-Abonnement nach Verhältnis. — Insertions-Gebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 J., bei mehrmaliger je 6 J.

Nr. 24.

Nagold, Samstag den 13. Februar

1897.

Amtliches.

Bekanntmachung.

Die anlässlich des Ausbruchs der Maul- und Klauenseuche über die Gemeindebezirke Rohrdorf und Ebhausen verhängten allgemeinen Schutzmaßregeln (vgl. Gesellschafter 1896 Nr. 157 und 1897 Nr. 11) sind heute wieder aufgehoben worden, was hiedurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.

Nagold, den 11. Febr. 1897.

R. Oberamt. Schöllker, Amtmann.

Gestorben: B. Haverkamp, Malermeister in Reutlingen, 59 Jahre alt. Elisabethe Hespeler, Zimmermeisters Witwe in Untingen, 80 Jahre alt.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 8. Febr. Präsi. Febr. v. Buol bittet um die Ermächtigung, im Namen des Reichstags dem Reichskanzler Fürsten Hohenlohe zu seinem goldenen Hochzeitstage die Anteilnahme des Hauses auszudrücken. (Beifall.) Es folgt die 2. Beratung des Etats des Reichskanzlers. Hierzu liegt der Antrag Barth vor, auf Verlegung einer Denkschrift über die Wirkungen der Handelsverträge, sowie der Zusatzantrag Frigen (Ztr.), mit besonderer Rücksicht auf die Landwirtschaft zu verfahren. Barth (freif. Ver.) begründet seinen Antrag. Die Regierung müßte es sich zur Aufgabe machen, hier volle Klarheit zu schaffen, auch bezüglich der Wirkungen der Handelsverträge auf die Landwirtschaft, weshalb die Partei des Redners mit dem Antrag Frigen sympathisiere. Der preussische Landwirtschaftsminister von Hammerstein habe nicht gesagt, er sei jetzt noch Gegner der Handelsverträge, sondern er habe nur gesagt, er sei es gewesen. Es sei ein Verstum, den Handelsverträgen die Schuld an dem Notstand der Landwirtschaft zuzuschreiben. Frigen (Ztr.) befürwortet seinen Zusatzantrag. Es sei nötig, die Bezugnahme auf die Landwirtschaft besonders hervorzuheben. Die Landwirtschaft könne ihr Produktionsgebiet nicht nach Belieben ausdehnen, wie die Industrie, deshalb sei es billig, ihr Hölle zu bewilligen. Hamacher (nat. lib.) ist mit seinen polit. Freunden mit beiden Anträgen einverstanden. Von Verfrüßten könne man nicht sprechen, denn es sei von großer Wichtigkeit, wenn die Vorstudien und Vorbereitungen zeitig begonnen würden. In diesem Sinne sei auch die Erklärung des Grafen Posadowsky zu begründen, daß ein autonomer Spezialtarif bereits jetzt in Arbeit genommen sei. Zu billigen sei die Errichtung eines Zentraltarifs neben dem Spezialtarif wie in Frankreich. Auch hierfür wird die Denkschrift gutes Material liefern können. Staatssekretär von Marschall erklärt, wenn der Reichstag den Antrag annehme, werde die Regierung selbstverständlich gerne der Anregung entsprechen. Aus den Erklärungen des Staatssekretärs Grafen Posadowsky läßt sich in keiner Weise ein klaffender Riß zwischen dessen politischen Ansichten und denen des Redners gefolgert werden. — Schließlich wird die Weiterberatung auf morgen 1 Uhr vertagt.

Berlin, 9. Febr. In der heutigen Reichstagsitzung wurden einige Wahlprüfungen erledigt. Hierauf wurde die Beratung des Handelsgesetzes fortgesetzt. Die Vorlage wurde einer Kommission von 21 Mitgliedern überwiesen. Nächste Sitzung morgen.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

Nagold, 10. Febr. Gemäß dem Synodal-Ausschreiben an die evang. Delanat- und Pfarrämter wird die 400ste Wiederkehr des Geburtstages Philipp Melanchthons am 16. Febr. 1897, wie im gesamten evangelischen Deutschland, so auch in der evang. Landeskirche festlich begangen werden, und zwar wird 1) zur kirchlichen Feier in sämtlichen ev. Kirchen des Landes der dem 16. Febr. vorangehende Sonntag Septuagesimä, der 14. Februar, bestimmt. An demselben ist sowohl im vormittäglichen Hauptgottesdienst, als da, wo Nachmittags- oder Abendpredigten eingeführt worden sind, in letzteren neben der Tages-Perikope der nachstehend vorgeschriebene Text, nämlich vormittags: Daniel 12, 3, nachmitt.: Römer 1, 16 der Predigt zu Grunde zu legen. 2) In der sonntäglichen Christenlehre am 14. Febr.

ist Melanchthons Leben und Wirken mit besonderer Rücksicht auf die Augsburgische Konfession zu behandeln. 3) Am Dienstag, 16. Febr., ist in den evangelischen Volksschulen, unter Wegfall des Unterrichts, eine Gedächtnisfeier zu veranstalten, in der insbesondere die Bedeutung Melanchthons für das Schul- und Erziehungswesen zur Geltung zu kommen hat. 4) Es wird empfohlen, das Kirchenopfer am 14. Febr. da, wo es die örtlichen Verhältnisse erlauben, für einen dem Andenken Melanchthons oder den Bedürfnissen evang. Glaubensgenossen dienenden Zweck zu bestimmen, und es wird aus diesem Anlaß auf das Melanchthonhaus in Bretten, dessen Grundsteinlegung am 16. Febr. 1897 stattfinden soll, insbesondere hingewiesen.

Tübingen, 12. Jan. Melanchthonfeier. Zu den Gedächtnisfeiern des großen Gelehrten in der evangelischen Kirche und Schule gefeiert sich auch die in der Universität. Die evangelisch-theologische Fakultät wird am Dienstag im Festsaal der Universität eine Melanchthonfeier veranstalten, war er doch im Jahr 1512 akademischer Bürger der hies. Hochschule. Es ist für die Universität eine große Freude, Melanchthon zu den ihrigen zählen zu dürfen.

Oberndorf, 11. Febr. Die Eingabe des Febr. v. Münch an die Ständeversammlung hat uns derselbe heute in 2 Exemplaren zugehen lassen. Derselbe ist einen Bogen stark und verlangt am Schluß neben der Berweigerung seiner Aufhebungsklage vor ein anderes Landgericht als das in Rottweil nichts weniger als die Verletzung des Landgerichtspräsidenten Dr. v. Lang in Rottweil „wegen körperlicher Unfähigkeit“ in den Ruhestand.

Stuttgart, 11. Febr. Die Volkspartei beantragt zum Pensionsetat, die Regierung zu ersuchen, auf Verminderung der Offizierspensionierungen hinzuwirken, insbesondere, daß Pensionierungen nicht deshalb eintreten, weil ein Offizier, der für eine bisherige Dienststellung genügend befähigt war, für die nächste höhere nicht geeignet ist.

Kalen, 11. Febr. Die hies. Realschule soll vom nächsten Herbst an nach einem Beschluß der bürgerl. Kollegien zu einer 7klassigen Oberrealschule erweitert werden, so daß die Schüler, welche diese Anstalt durchlaufen, das Zeugnis zum Einjährig-Freiwilligendienst erhalten können.

Karlsruhe, 12. Febr. Bei der Stichwahl in dem durch den Tod des Fürsten von Fürstberg erledigten Reichstagswahlkreis Engen-Donauessingen-Billingen-Triberg erhielt der nationalliberale Kandidat Dr. Mertz 10261 Stimmen, der Zentrums-kandidat Schäfer 10256 Stimmen. Dr. Mertz ist also mit einer Mehrheit von 5 Stimmen gewählt.

Von der bayrischen Grenze, 11. Febr. Prinzessin Sophie von Dettingen-Wallerstein, Tochter des Fürsten Karl hat sich mit dem Prinzen Johann von Schönburg-Gartenstein, Sekretär bei der österr.-ungarischen Botschaft in Konstantinopel letzter Tage in Wien verlobt.

München, 12. Febr. Wie die „Allg. Ztg.“ aus Petersburg meldet, wird dort die Lage sehr ernst aufgefaßt. Die Verstimmung zwischen amtlichen russischen und amtlichen französischen Kreisen kommen vielfach deutlich und unverhüllt zum Ausdruck. Rußland hege friedliche Absichten, sei seinerseits aber fest entschlossen und genügend vorbereitet, um jeden Augenblick seine Interessen und seine Stellung auf der Balkanhalbinsel nachdrücklich zu wahren.

Weimar, 10. Febr. Das Fürstentum Reuß (ältere Linie) macht wieder einmal „politisch“ von sich reden. Man hat es nämlich abgelehnt, von

Staatswegen eine Feier der 100. Wiederkehr des Geburtstages Kaiser Wilhelm I anzuordnen, „weil der Geburtstag eines preussischen Königs hiezu keinen Anlaß biete.“ Solche Kundgebungen gegen Alles, was seit 1866 geschehen und geschaffen ist, wiederholen sich bekanntlich in jenem Ländchen so ziemlich mit jedem neuen Jahre. Es ist aber ebenso bekannt, daß die reussische Bevölkerung in ihrer großen Mehrheit diese Absonderlichkeiten nicht mitmacht.

Potsdam, 9. Febr. Das erste Garderegiment J. F. veranstaltete heute Abend ein Festessen zur Feier des vor 20 Jahren erfolgten Eintritts des Kaisers in das Regiment. Der Kaiser und Prinz Friedrich Leopold nahmen an der Feier teil. Offiziere des Regiments führten nach der Tafel drei kleine Theaterstücke auf.

Berlin, 10. Febr. Nach der dem Budgetaus-schuss des Reichstags übergebenen Zusammenstellung erhöht sich die Forderung für Befoldungsverbesserungen durch die Pensionskosten auf 14 030 000 M.

Berlin, 11. Febr. Erzherzog Otto legte heute im Mansoleum zu Charlottenburg am Sarge des Kaisers Wilhelm einen Kranz nieder und nahm mittags beim österreichischen Botschafter das Frühstück ein.

Berlin, 11. Febr. Die „Staatsb. Ztg.“ glaubt zu wissen, nicht nur die Abgeordneten Grafen Mirbach, v. Mantuffel, v. Levetzow, sondern noch eine ganze Anzahl alter Mitglieder der konservativen Partei seien fest entschlossen, mit Ablauf der Legislaturperiode bis auf Weiteres für den Reichstag nicht wieder zu kandidieren.

Berlin, 11. Febr. Die „Nat. Ztg.“ schreibt: Was Deutschlands Verhalten in der Kretasfrage betreffe, so verkenne man bei uns nicht im mindesten die Mißstände in der Türkei aber nach dem treulosen Verhalten Griechenlands gegenüber den deutschen Gläubigern habe Deutschland am allerwenigsten Anlaß, ein aktives Vorgehen Griechenlands zu fördern. — Dem „Hamb. Kor.“ wird aus Berlin geschrieben: Eine Annexion Kretas durch Griechenland würde, auch wenn die Türkei dieselbe nicht verhindere, auf dem Balkan eine Situation hervorrufen, deren Folgen nicht zu übersehen wären. Die Großmächte könnten demnach an eine Uebergabe Kretas an Griechenland nur denken unter Preisgabe des europäischen Friedens oder mindestens unter gleichzeitiger Steigerung der Kriegsgefahr.

Berlin, 12. Febr. Zu Ehren des Erzherzogs Otto fand im kgl. Schloß ein Galadiner statt, zu dem außer dem Erzherzog die hier weilenden Prinzen und Prinzessinnen, der österreichische Botschafter und das Personal der Botschaft, die Staatsminister und Generale geladen waren. Zur Rechten der Kaiserin saß Erzherzog Otto, ihm zur Rechten die Prinzessin Feodora von Schleswig-Holstein. Während des Diners brachte der Kaiser folgenden Trinkspruch aus: „Ich trinke auf das Wohl des Kaisers Franz Joseph, meines teuren Freundes und Bundesgenossen, und ich bin besonders erfreut, unseren erlauchten Gast hier begrüßen zu können.“ Der Erzherzog erwiderte: „Gestatten Euer Majestät, daß ich meiner Freude darüber Ausdruck geben darf, Ew. Majestät meine Huldigung in Ew. Majestät Hauptstadt darbringen zu dürfen. Ich knüpfe daran meinen tiefgefühlten Dank für den warmen Empfang, der mir hier von allen Seiten zu Teil geworden ist und trinke auf das Wohl Ew. Majestät, Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin und der deutschen Armee.“

Kiel, 9. Febr. Infolge Befehls des Oberkommandos der Marine hat der Kreuzer 2. Klasse

Kaiserin Augusta am 9. ds. Wilhelmshaven verlassen und ist nach dem Mittelmeer ausgelaufen, um hier den Schutz der bedrohten deutschen Interessen wahrzunehmen. Es ist anzunehmen, daß das Schiff direkt nach Kreta geht, wo bereits französische und englische Kriegsschiffe zum Schutze der Interessen ihrer Länder eingetroffen sind. Die neuesten aus Kreta kommenden Nachrichten melden von einem förmlichen Aufbruch, so daß es thätlich für Deutschland dringend notwendig erscheint, dort nicht zu fehlen, wo andere Länder teils durch stätliche Geschwader, vertreten sind. Von den vier zurzeit im Mittelmeer weilenden Schulschiffen sind Sinesenau, Stosch und Stein zurzeit an der italienischen Küste in Genua, Parma, Neapel, Molise in Alexandrien. Dennoch ist schwerlich anzunehmen, daß die fest vorgeschriebenen Routen dieser Schiffe geändert werden. Die Schiffe kreuzen behufs Ausbildung der an Bord befindlichen Kadetten und Schiffsjungen während der Winterzeit im Auslande und müssen Mitte März wieder in der Heimat sein. Dann aber wolle man nicht vergessen, daß die vier Schulschiffe noch zu jenen hölzernen Segelfregatten gehören, die zwar durch ihr Aussehen imponieren könnten, aber für ein ernstes Gefecht gebrauchsunfähig sind. Aus diesem Grunde wird das Oberkommando auch die sofortige Entsendung des Kreuzers der Kaiserin Augusta, des zurzeit schnellsten Kreuzers unserer Flotte, befohlen haben. Als im Juli 1895 die Anwesenheit deutscher Kriegsschiffe in Marokko notwendig wurde, machte die Kaiserin Augusta den Weg von Kiel nach Tanger in 6 Tagen. Es ist anzunehmen, daß das Schiff in 12 bis 14 Tagen vor Kreta ankern wird. Kaiserin Augusta hat 418 Mann Besatzung; es ist ein neues Schiff von vorzüglichen See-Eigenschaften und leistungsfähiger Armierung.

Ausland.
Paris, 11. Febr. Die Mehrzahl der Blätter erklärt angesichts des gefährlichen Spieles, das Grie-

chenland treibe, eine sofortige Lösung der Orientkrise für unabweislich.

Sofia, 11. Febr. Die beiden Abgesandten des Sultans, welche die vom Sultan dem Fürsten geschenkte, mittels Elektrizität getriebene Yacht nach Barma geleiteten, sind gestern hier eingetroffen und nahmen an dem Diner im Palais teil.

Athen, 11. Febr. Die griechische Regierung hat an die Mächte eine Note gerichtet mit der Erklärung Griechenland könne den Ereignissen in Kreta nicht als einfacher Zuschauer gegenüberstehen wegen seiner Pflichten gegen die Christen und seiner Gefühle für eine bluts- und glaubensverwandte Bevölkerung.

Athen, 11. Febr. Wie die „Aft“ schreibt, sei der Beschluß der Regierung, eine Flottille nach Kreta zu senden, auf das Drängen des Königs erfolgt. Prinz Georg von Griechenland ist auf Befehl des Königs mit der Torpedoflottille nach Kreta abgegangen. Er wohnte vor seiner Abreise einer Messe und einem Bittgottesdienst bei. Im Augenblick der Einschiffung des Prinzen Georg gab die Menge Hunderte von Schüssen ab. Um Mitternacht brachte das Volk dem König unter den Fenstern des Schlosses begeisterte Huldigungen dar. Eine Schar Studenten durchschritt die Straßen unter Absingung patriotischer Lieder.

Athen, 11. Febr. Meldung der Agence Havas: Prinz Georg, welcher sich auf Befehl des Königs in das Marineministerium begab, um den Befehl über eine Torpedoflottille zu übernehmen, war Gegenstand von Kundgebungen seitens der hier weilenden Kretenser. Er wird mit 6 Torpedobooten nach Kreta abgehen. Man verheimlicht nicht mehr, daß die Flottille Befehl erhalten hat, mit allen Mitteln eine Landung türkischer Truppen auf Kreta zu verhindern. Die Nachricht von der Abfahrt der Flottille ist seit einer Stunde hier verbreitet und hat eine gewaltige Bewegung hervorgerufen. Für den Prinzen

Georg bereitet man am Bahnhofe eine Kundgebung vor. Der Prinz hat sich von der kgl. Familie in sehr bewegter Weise verabschiedet. Die Königin hat heute nachmittag auf einer Fahrt durch den Piräus an die Kretenser Unterstüzungen verteilt.

Athen, 11. Febr. Die Torpedoflottille hat heute früh 2 Uhr die Anker gerichtet begleitet von der Yacht Sphacteria, welche mit Lebensmitteln beladen ist. — In Kastello in der kretischen Provinz Rissamo hat gestern ein heftiger Kampf stattgefunden, wobei ca. 30 Christen und 100 Muhammedaner getötet worden sein sollen. Ein anderer Kampf soll beim Kloster Chrysopyghi stattgefunden haben. Die Führer der Christen sind zusammengetreten und es wird die baldige Einsetzung einer provisorischen Regierung erwartet. Die Meldung von einem Brand in Rethymno ist amtlich nicht bestätigt.

Konstantinopel, 10. Febr. Nach Meldungen aus Kreta ereignete sich heute nacht ein Zusammenstoß zwischen Muhammedanern und Christen. Einzelheiten fehlen noch. — Bei Kanea sind von dem griechischen Panzerkrieger Hydra Waffen und Munition ausgeschifft worden. — In Rissamo und Kastello auf Kreta sind 22 muhammedanische Frauen und Kinder niedergemetzelt worden.

London, 11. Febr. Die Times melden aus Kanea von gestern: Die Lage in Gerakleion hat sich plötzlich zum Schlimmeren gewendet. Die Muhammedaner begannen die Christenhäuser aufzubrechen und zu plündern. Auch verhindern sie die Abreise von Flüchtlingen auf dem Seewege. Die Times melden aus Athen: Der Generalgouverneur von Kreta, Berowitsch Pascha, befindet sich gegenwärtig im britischen Konsulate zu Galeppa, wo er von bewaffneten Christen geschützt wird.

Hier eine Beilage und das Unterhaltungsblatt No. 7, Redaktion, Druck und Verlag der G. W. Zaiser'schen Buchhandlung (Emil Zaiser) Nagold.

Amtliche und Privat-Bekanntmachungen.

Revier Enzklösterle. Steinlieferungs-Altkord.

Am Dienstag den 16. d. M., abends 6 Uhr, wird in der Krone in Enzklösterle die Beifuhr von 544 cbm Aplitsteine aus dem Bruche beim Kohlhäusle auf die Wege des Reviers, sowie die Lieferung und das Kleinschlagen von 150 cbm harter Sandsteine auf die Bernsbacher Steige, den Wannschleifweg, Schneckenhälesweg und oberen Afsenbachweg veralkordiert.

Schönbrunn, Gerichtsbezirks Nagold.

Verkauf eines Brauerei- u. Oekonomie-Anwesens.

Aus der Nachlassmasse der verstorbenen Anno Hirtel, Lindenwirts Witwe, Katharine, geb. Kimmelerle dahier, kommt die vorhandene Liegenschaft nemlich
18 a 10 qm Gebäude: Wohnhaus mit dinglicher Schildwirtschafts-Gerechtigkeit, Scheuer mit Stallung, Kellerhaus, Bierbrauerei-Gebäude von Stein, Fohremise mit Lagerbier- und Eiskeller und Hofraum, mitten im Dorf an der Hauptstraße gelegen;
ferner Feldgrundstücke größtenteils hiesiger Markung:
63 a 06 qm Gemüse-, Gras- und Baumgärten und Länder,
15 a 79 qm Hopfengarten,
5 ha 74 a 71 qm Acker,
2 ha 91 a 84 qm Wiesen u. Baumwiesen im Gesamtanschl. von 43279 .A
am Mittwoch den 24. Februar ds. J.,
nachmittags 1 Uhr,

auf dem Rathaus in Schönbrunn unter günstigen Zahlungsbedingungen im öffentlichen Aufstreich zum leztmaligen Verkauf. Das gesamte vorhandene Fahrnis- und Wirtschastsinventar kann mitervorben werden.
Käufer werden mit dem Anfügen eingeladen, daß auswärtige und der Verkaufskommission bezüglich ihrer Zahlungsfähigkeit unbekannte Steigerer und deren Bürgen obrigkeitl. Vermögens-Zeugnissen neueren Datums vorzulegen haben.
Bemerkt wird noch, daß die Brauerei-Einrichtung neueren Systems und in sehr gutem Zustande ist, sowie daß die Felder zu den besten und ertragsfähigsten der Markung zählen und deshalb das Anwesen sich nicht nur für einen Bierbrauer, sondern auch für einen Oekonomen eignen würde.
Eventuell kommen auch Gebäude und Güter einzeln in Aufstreich.
Den 10. Februar 1897.

A. Amts-Notariat Altensteig:

Aff. B a h l.

Walldorf. Langholz- u. Stangenverkauf.

Aus dem Gemeindevwald Wannebuckel u. Hochwald kommen am Montag

den 15. Februar, von nachmittags 1 Uhr an,

auf hiesigem Rathaus zum Verkauf:
303 St. Langholz mit 124,44 Fm. III., IV. und V. Classe, geeignet zu Bau- und Papierholz, 7 St. Buchen mit 3,21 Fm., 270 St. Bau- stangen über 13 Mtr. lang, 430 St. 11—13 Mtr. lang, Hopfenstangen 450 St. über 9 Mtr. lang, 500 St. 7—9 Mtr. lang, 150 St. über 7 Mtr. lang, 200 St. 6—7 Mtr. lg., 70 Stück 4—6 Mtr. lang, 170 St. eichene Wagnerslangen.

Die Abfuhr ist günstig, Liebhaber sind eingeladen.

Gemeinderat.

Wasserwerk Spielberg, Station Altensteig.

Die zum Bau des Hochbehälters und der Leitungsgeschäfte erforderlichen Maurer-, Betonierungs- u. Pflasterarbeiten einschließl. der zugehörigen Fundamentausgrabungen, im veranschlagten Gesamtbetrage von 6306 Mark sollen an einen tüchtigen und kautionsfähigen Unternehmer vergeben werden. Pläne, Kostenvoranschlag und Bedingungen sind auf dem Rathause dahier zur Einsicht aufgelegt. Schriftliche Angebote in einem Prozentsatz für die sämtlichen Einheitspreise des Anschlags ausgedrückt, sind unter Beilage von Fähigkeits- und Vermögens-

zeugnissen verschlossen und mit der Aufschrift „Bauarbeiten“ versehen, bis zum 18. Februar d. J., mittags 12 Uhr, an die unterzeichnete Stelle portofrei einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung stattfinden wird. Beginn der Arbeiten: Mitte März, Beendigung: Mitte Juli d. J.

Spielberg, den 8. Febr. 1897.
Schultheißenamt: Kienzle.

Wasserwerk Spielberg, Station Altensteig.

Die zum Öffnen und Wiedereindecken der Rohrleitungs-Gräben erforderlichen Erdarbeiten in den veranschlagten Mengen von

3890 cbm. Erdaushub,
1260 cbm. Felsausbruch,

worin auch die Arbeiten für die Hausanschlüsse einbegriffen sind, sollen einschließl. aller vorgeschriebenen Nebenleistungen an einen tüchtigen und kautionsfähigen Unternehmer vergeben werden. Pläne, Kostenvoranschlag und Bedingungen sind auf dem Rathaus dahier zur Einsicht aufgelegt. Schriftliche Angebote in einem Prozentsatz für alle veranschlagten Einheitspreise ausgedrückt, sind unter Beilage von Fähigkeits- und Vermögenszeugnissen verschlossen und mit der Aufschrift „Erdarbeiten“ versehen, bis zum 18. Februar d. J., mittags 12 Uhr, an die unterzeichnete Stelle portofrei einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung stattfinden wird.
Beginn der Arbeiten: Mitte März, Beendigung derselben: Mitte Juli d. J.
Spielberg, den 8. Febr. 1897.
Schultheißenamt: Kienzle.

Aufklebe-Adressen
vorrätig bei G. W. Zaiser.

Wieder

In dem Rauschenbe das zur Mast beschriebene

Donner

unter Leitung freier Hand Der Ar Zu dief daß sich aus Vermögenz eines annehm Den 6.

Im Ro

Hofbauern im

im öffentlicher

1 Göpp 1 Herr

Rüchens

manns- Kaufsl Den

Darle

Rassenbestand Ausstände Rechnung Darlehen Güterzieler Stüchzins Sonstiges Davon ab Ergiebt sich Vor Schu Pan Stang bewald verla

MAGIS... die Original... Suppenwürze nachgefällt.

Altnuifra, Stadtgemeinde Haiterbach.
Wiederholter u. letzter Liegenschaftsverkauf.

In dem Konkurs über das Vermögen des **Johs. Rauschenberger**, Hofbauern in Altnuifra, bringe ich das zur Masse gehörige und in Nr. 14 d. Bl. näher beschriebene Hofgut nebst 35 Morgen Güter am

Donnerstag den 18. Febr. 1897, vormittags 11 Uhr,



unter Leitung der Ratschreiberei auf dem **Rathause in Haiterbach** aus freier Hand letztmals im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf.

Der Anschlag sämtlicher Objekte beträgt 17000 M., Angebot 13000 M. Zu dieser Versteigerung werden Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen, daß sich auswärtige Kaufslustige und deren Bürgen durch gemeinderätliche Vermögenszeugnisse neuesten Datums auszuweisen haben und daß im Fall eines annehmbaren Erlöses der Zuschlag sofort erfolgt.

Den 6. Februar 1897.

Konkursverwalter:

Ser.-Notar.-Assistent **Schütz** in Nagold.

Altnuifra, Stadtgmde. Haiterbach.

Fahrnis-Verkauf.

Im Konkurs über das Vermögen des **Johannes Rauschenberger**, Hofbauern in Altnuifra, verkaufe ich in dessen Wohnung am

Freitag den 19. Februar 1897, vormittags von 9 Uhr an,

im öffentlichen Aufstreich gegen Barzahlung:

- 1 Göppel, 1 Futterschneidmaschine, 3 aufgemachte Leiterwagen, 1 Herrenschlitten, 1 Fuhrschlitten, 1 Bernerwägle, 1 Egge, 1 Pflug, 1 Häufelpflug, 1 Putzmühle, einige Pferdgeschirre, 1 Partie Sensen, Rechen, Gabeln, Sicheln etc., ferner 1 Ackerwalze, 1 Güllenfaß, 1 Wagenwende, 1 steinerne Krautstande, mehrere Fässer, 1 Partie Bretter und Dohlen, 1 kupferner Schnapshafen, 2 Klasten tannenes Holz, ca. 130 Ellen neues leinenes und baumwollenes Tuch, einiges Küchengehirn, ca. 1600 St. Hopfenstangen, sowie sonstige Baumans- und Haushaltungsfahrnis.

Kaufsliebhaber ladet ein
 Den 6. Februar 1897.

der Konkursverwalter:

Ser.-Notar.-Ass. **Schütz** in Nagold.

Darlehenskassen-Verein Oberschwandorf.
 e. S. m. u. S.

Bilanz 1896.

Aktiva.		Passiva.	
M.	§	M.	§
Rassenbestand	536.98	Guthaben der Ausgleichstelle	5089.59
Ausstände bei Inhabern I. Rechnung	4267.—	Anlehen	12896.—
Darlehen	10683.—	Geschäftsguthaben der Mitglieder	133.50
Güterzieler	2609.79	Reservefond des Vorjahrs	106.64
Stückzinsen	384.12	Stück-Zinse	320.47
Sonstiges	210.—		
	M. 18690.89		M. 18546.20
Davon ab Passiva	18546.20		
Ergiebt sich für heuer Gew.	M. 144.69		

Zahl der Mitglieder 59.
 J. B.

Vorscher:
Schumacher.

Rechner:
Bärle.

Ufrendorf.
Pangholz- und Stangen-Verkauf.



Am **Dienstag** den 16. Februar, von vormittags 9 Uhr an, werden aus dem hiesigen Gemein-

dewald verkauft:

17 Stück Langholz mit 12 Fm. 196 St. schöne Hopfenstangen.

Zusammenkunft zum Stangenverkauf vormittags 7 Uhr im Neuhäusen bei der Markungsgrenze Rothfelden.

Das Langholz wird nachmittags 2 Uhr auf dem hiesigen Rathaus verkauft.
Gemeinderat.

Fremdenbücher

empfeht **G. B. Jaifer.**

Stadtgemeinde Nagold.

Verkauf von Beugholz u. Reisch
 am Montag den 15. Februar



im Distrikt vorderer Wolfsberg und Bühl Abt Wäste:

140 Km. Nadelholzscheller und Prügel und 500 Nadelholzwellen.

Zusammenkunft nachmittags 1 Uhr bei der Kleemeisterei.

Gemeinderat.

Bekanntmachung

betr. den gemeinsamen Bezug von Kunstdünger durch den Landwirtsch. Bezirksverein und die Darlehenskassen des Bezirks.

Den in den Gemeinden des Bezirks aufgestellten **Vertrauensmännern** für den gemeinschaftl. Bezug von Kunstdünger und den **Vorständen der Darlehenskassen** des Bezirks wird hiemit bekannt gegeben, daß in der am 2. ds. Ms. in Nagold stattgehabten Versammlung der Ausschußmitglieder des landw. Vereins und der Vorstände der Darlehenskassen die **Lieferung**

- 1) von **Chilisalpeter** um den Preis von 16 M 70 -/ pro 100 kg in Originalballen, franko Frachtparität Nagold;
- 2) von **Knochenmehl** um den Preis von 8 M 60 -/ pro 100 kg franko sämtl. Bahnstationen des Bezirks;
- 3) von **Thomaschlackenmehl** 18% citratlösliche Phosphorsäure um den Preis von 4 M 32 -/ pro 100 kg und Gewährung des verabredeten Rabatts und
- 4) von **Kali Superphosphat** K. S. I. um den Preis von 6 M 12 -/ in Beiladung, franko Nagold an die Firma J. P. Lang und Cie. in Mannheim;

ferner die Lieferung von **Kainit** mit 23% schwefelsaurem Kali um den Preis von 2 M 56 -/ pro 100 kg franko den Bahnstationen des Bezirks an die Firma Heinrich Becker in Heilbronn

und die Lieferung von **Superphosphat** S. P. 14 um den Preis von 4 M 46 pro 100 kg und S. P. 18 um den Preis von 5 M 04 -/ pro 100 kg je franko sämtl. Bahnstationen des Bezirks und nur in ganzen Wagenladungen an die Firma G. Böhm in Künzelsau vergeben worden ist.

Als **Beiladung** zu anderen Sorten von Kunstdünger kann Superphosphat auch von Lang in Mannheim zu gleichem Preis bezogen werden.

In der genannten Versammlung wurde ferner beschlossen, daß die jeweilige Bestellung und die Bezahlung der gelieferten Waren nicht insgesamt durch den Vereinssekretär, Herrn Oberamtstierarzt Walltraff in Nagold erfolgen soll, sondern die Bestellung je durch die einzelnen Vertrauensmänner und Darlehenskassen aber in ganzen Waggonladungen à 200 Ztr. bei den obengenannten Firmen direkt geschehen und an diese von den Bestellern unmittelbar Zahlung geleistet werden solle, in diesem Fall an den Vereinsvorstand aber eine kurze Anzeige auf einer Postkarte über die ausgeführte Lieferung erbeten sei und die Entnahme der Probe, sowie die Veranlassung der Untersuchung der gelieferten Ware in der landwirtsch. Versuchstation Hohenheim durch den Besteller zu erfolgen habe.

Es wollen sich nun die Vertrauensmänner und die Darlehenskassen benachbarter Gemeinden mit einander alsbald über den Bezug von Kunstdünger ins Benehmen setzen, einen aus ihrer Mitte mit der Bestellung der Ware, Entnahme der Proben, Verabfolgung der Waren an die Besteller und rechtzeitigen Abfindung des Gelds an die Lieferanten sowie Benachrichtigung des Vereinsvorstands beantragen und darauf hinwirken, daß der erforderliche Bedarf an Kunstdünger rechtzeitig bestellt und die landwirtschaftliche Produktion durch genügenden Bezug von Kunstdünger möglichst befördert wird.

Sofern in benachbarten Gemeinden von einer Sorte Kunstdünger Bestellungen für keinen ganzen Waggon à 200 Ztr. zusammenzubringen sind, wollen die Bestellungen an den Vereinssekretär gerichtet werden, welcher dann die Bestellung u. s. f. gegen eine Belohnung von 10 -/ pro Zentner besorgt.

Den Vertrauensmännern bzw. Ortsvorstehern derjenigen Gemeinden, in welchen keine Darlehenskassen bestehen, sowie den Vorständen der Darlehenskassen läßt man mit nächster Post je einen Abdruck bzw. Auszug aus den abgeschlossenen Verträgen, sowie 1 Exemplar der Lieferungsbedingungen und eine Anzahl Protokollformulare für die Probenahme zugehen. Bezüglich der Probenahme wird auf § 4 der Bedingungen mit dem Anfügen verwiesen, daß die Proben am besten in einfache gut gereinigte Bierflaschen gethan und versiegelt werden. Eine Flasche mit einem Exemplar des aufgenommenen Protokolls ist dann sofort an die landw. Versuchstation mit der Bitte um gest. Untersuchung und umgehende Mitteilung des Resultats derselben zu senden.

Im Interesse der anstandslosen Abwicklung der Geschäfte, wolle seitens der Besteller und Vergeber der Waren mit möglichster Sorgfalt und Pünktlichkeit verfahren werden.

Fehlendes ist von der Bahverwaltung sofort bescheinigen zu lassen. Bei irgend welchen Anständen und Zweifeln wolle sich mündlich oder schriftlich sofort an den Vereinsvorstand gewendet werden.

Die Herren Ortsvorsteher werden gebeten, die Landwirte ihrer Gemeinden, insbesondere die aufgestellten Vertrauensmänner und Vorstände der Darlehenskassen auf vorstehende Bekanntmachung noch besonders hinzuweisen und dafür zu sorgen, daß die getroffene Organisation ohne Anstände zur Förderung der Landwirtschaft im Bezirk wirkt.

Nagold, den 11. Februar 1897.

Der Vorstand des Landw. Vereins:
 Oberamtmann Ritter.



Saiterbach.
Lang- und Sägholz-Verkauf.

Aus dem hiesigen Stadtwald Than kommen am
Montag den 15. Februar, vormittags 10 Uhr,
auf hiesigem Rathaus zum Verkauf:

423 Stück Langholz I. bis IV. Classe mit 356 Festmeter.
61 „ Sägholz I. bis III. Classe mit 29 Festmeter.

Das Holz ist schönster Qualität, mit günstiger Abfuhr. Auszüge können bei vorheriger Bestellung von Waldmeister Maser bezogen werden. Liebhaber sind freundlichst eingeladen.

Den 9. Februar 1897.

Stadtpflege: Knorr.

Nagold.
Geschäfts-Eröffnung und -Empfehlung.

Einem verehrlichen Publikum von Stadt und Land mache ich die Mitteilung, daß ich das
Hut- und Kleider-Geschäft
im Engel von **Friedrich Klais** käuflich erworben habe. Bei herannahender Frühjahr-Saison empfehle ich **sämtliche Herren- und Knaben-Artikel** **spottbillig.**
Anfertigung nach Mass mit bestem Schnitt.
Gottlieb Suk,
Hut- und Kleiderhandlung im Engel.

Bezugnehmend auf obiges, danke ich meiner treuen Kundschaft aufs Beste, und bitte erneute Treue meinem Nachfolger übertragen zu wollen.
Hochachtungsvoll
Friedrich Klais.

Nagold.

Zu Konfirmationskleidern

empfehle ich in **reicher Auswahl:**

Cachemire, Damassè, Crêpe, Mohairstoffe,
sowie

bunte Kleiderstoffe

in den **neuesten Dessins** bei billigt gestellten Preisen

Carl Rapp.

Nagold.

Zum sofortigen Eintritt wird ein
kräftiger Junge

gesucht, welcher sich zum Füttern von 2 Stück Vieh und sonstigen Arbeiten eignet.

Näheres bei der Expedition d. Bl.

Nagold.

Bruchbänder

mit und ohne Federn, für alle vor-
kommenden Fälle empfiehlt billigt
Gg. Hartmann,
Sattler und Tapezier.

Linoleum-Vorlagen
verkauft billig der Obige.

Nagold.

Schlafhauben

empfehle billigt
Hermann Brintzinger
in der hintern Gasse.

Nagold.

Solange Vorrat verkauft

Ia. Webgarn

Nr. 6. 7. 8. á 61 Pfg. pr. Pfd.

Hermann Reichert.

Gärtner-

Lehrlings-Gesuch.

Ein wohlgezogener, gesunder Junge, welcher Lust hat, die Gärtnerei gründlich zu erlernen, findet unter günstigen Bedingungen Lehrstelle bei
Fr. Schuster, Nagold.

Nagold.

Ein erst aus der Lehre getretener

Küferbursche

kann sofort eintreten.
Zu erfragen bei der Expedition.

Stadtgemeinde Nagold.

Verkauf
von Beugholz und Reisich

am **Dienstag den 16. Februar**



im Distrikt Kilberg Abt. hinterer Dachsbau:

70 Am. eichene Scheiter und Brügel und 17 Am. eichenes Stockholz; 3 Am. gemischtes Laubholz, 80 Am. Nadelholz-Scheiter und Brügel; 2000 Stück Laubreis und 600 Stück Nadelreis.

Zusammenkunft nachmittags **1 Uhr** auf der Straße nach Freudenstadt bei der Ausmündung des sogen. „Kagensteigs“ auf diese Straße.

Gemeinderat.

Turnverein Nagold.

Zu dem am heutigen **Samstag den 13. d. M.,**
abends 8 Uhr, im Gasthof zum „Hirsch“ stattfindenden

Fastnachts-Kränzchen

werden die verehrl. Mitglieder und Ehrenmitglieder mit Familien freundl. eingeladen.

Masken erwünscht.

Entree für Nichtmitglieder 1 Mk.

Dies statt jeder besond. Einladung.

Das Komitee.

Nerventränkheiten.

Nervenschwäche u. deren Folgezustände:

Kopfschmerz, Magenschwäche, Appetitlosigkeit, Herzklopfen, Schwindel, Uebelkeit, Mattigkeit, Angstgefühl, Schlaflosigkeit, Gemüthsverstimmung, Gedächtnisschwäche, Ohrenausen, Zittern der Glieder, sowie Blutarmut und alle Störungen des Nervensystems **heile ich auf brieflichem Wege** auch in den veraltetsten Fällen **gründlich u. dauernd in kurzer Zeit** ohne jede Berufsstörung nach altbewährter Methode.

Stuttgart.

Läbingerstr. 25.

C. B. F. Rosenthal,

Spezialbehandlung nervöser Leiden.

Nagold.

Meine neuen Tapeten-Karten,

grosses Lager von

Tapeten & Borden, Tapetenreste,

zimmerweise, in beliebiger Stückzahl, bedeutend herabgesetzt, bringe sowie das **Tapezieren** in empfehlende Erinnerung.

Carl Hölzle, Sattler und Tapezier.

Kündigung von

4% Württ. Hypothekbank-Pfandbriefen.

Die noch zu 4% umlaufenden älteren Pfandbriefe der Serien **A** und **B** zu **Mk. 200.** —, und zwar Serie **A I** und **II** bis Nr. 15,850. Serie **E I** bis **IV** bis Nr. 36,300 sind nunmehr gekündigt worden.

Ich bin bereit, die Absteigerung auf **3 1/2%** zu besorgen und müssen die Stücke **spätestens bis 9. März** eingereicht werden. Die Coupons pro 1. April und 1. Juli 1897 sind vorher abzutrennen.

Emil Georgii, Calw.

Bankgeschäft.

Fruchtpreise:

Altensteig, 10. Februar 1897.

Neuer Dinkel	6 80	6 62	6 20
Gaber	7 20	7 08	5 80
Gerste	8 20	7 78	7 30
Weizen	—	9 20	—
Roggen	8 40	8 28	8 —
Welschflorn	—	6 —	—
Bohnen	6 70	6 22	6 —

Ev. Gottesdienste in Nagold.

Sonntag 14. Febr.: 10 Uhr Predigt, Ordination eines Missionskandidaten.

1 1/2 Uhr Christenlehre (Söhne, jüng. Abt.)

Kathol. Gottesdienst in Nagold am Sonntag 14. Februar, morg. 7 1/2 Uhr.

Nr. 24.

Stuttg...
legten Gänzung...
Plann mit 17...
war in einer dor...
worden. 4 Män...
einer Tragbahre

Marbach...
übergang ein 10...
der Murr, die d...
Das um zwei Ze...
belasß Beitesge...
und, soweit es...
bis er seinen B...
ziehen konnte.

Saulg...
Altshausen, hies...
Arbeiter im Stre...
richter ist bereit...
des Erschlagener

Von de...
Familie des Har...
von schwerem U...
Zwillingstnaben...
gefärbte Weise in...
stopften sie in ei...
Natürlich explod...
wurde derart an...
ganz und am S...
mußten. Der ar...
stand, trug durch...
nicht unerheblich...
davon. Dieser...
Dinge aufbewah...

Von der b...
Bog fand man an...
liegen. Der Be...
er, ohne zum Be...
scheint überladen...
auf der Straße...
Anhöhe hinauf...
Auf der Straße...
zu Fall und kon...
ganze Nacht lege...

Aus Meh...
kommandierende...
davon, daß die...
Kindermädchen...
solche Verwendung...
Befehlen ausgef...
in der Morgen...
Regiment, der...
Schule führte u...
nebst Frühstück...
nicht? „In We...
den Auftrag geg...
Frau sagt es in...
zu bringen habe...
ließe die gnäd...
schicken.“ Ja...
Ergellens, die...
Straße so lange...
bei ihr bleiben.“
als nach etwa...
sam, fand es Se...
in der Hand, an...
gehorsamste En...
inständige Bitte...
es solle so etw...
Uebergabe der...
Ein Bonn...
Kunde in Offiz...
Festerei. Wela...
Nebenwendungen...
Bei der Vorstell...
1. Garde-Regim...
gemeldet, auch...
und nach versel...
So erkundigte e...

Ne...
Berf...

am Sonnta...
Gasthaus z...
ren auch eing...

Knec...

Ein Knecht...
Jahr, welcher...
ist und mit P...
findet dauern...
Fr. K...